Artikel vom 14.11.2023 · Ausgedruckt am 23.11.2026, 04:29 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/50-jahre-ivg-verband-feiert-jubilaeum

50 Jahre IVG – Verband feiert Jubiläum



Foto: IVG

Mit einer großen Gartenparty beging der Industrieverband Garten (IVG) e.V. am 8. November 2023 im Maritim Hotel in Düsseldorf seinen 50. Geburtstag. Rund 280 Gäste waren gekommen, um zu gratulieren und in einer ganz besonderen Atmosphäre zu feiern. Der IVG hatte den Festsaal im Maritim Hotel in einen großen Garten verwandelt: Lange, gedeckte Tafeln, Lounges mit Gartenmöbeln luden zum Verweilen ein und einige Besucher schwangen zu fortgeschrittener Stunde das Tanzbein. Am 9. November trafen sich die Gäste zum IVG Forum Gartenmarkt, das anlässlich des Jubiläums unter dem Motto „50 Jahre im Garten“ stand. Die eingeladenen Referentinnen und Referenten beleuchteten in ihren spannenden und informativen Vorträgen Themen, die unterschiedliche Bereiche der Grünen Branche betreffen.

Nach einem Grußwort von Dr. Peter Wüst, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Heimwerken, Bauen und Garten (BHB), startete Dr. Salima Douven, CVP Open Innovation & Incubation bei der Henkel AG & Co. KGaA, das Programm des 14. IVG Forum Gartenmarkt. In ihrem Vortrag „Warum digitale Innovation mutige Nein-Sager braucht“ beleuchtete sie die wesentlichen (kulturellen) Hürden in Unternehmen, sich gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Transformationen wie zum Beispiel Digitalisierung zu stellen. Dr. Douven definierte dabei fünf „Neins“ wie zum

Beispiel „Nein zu homogenen Teams“ oder „Nein zur Perfektion“, die man unbedingt laut aussprechen sollte, wenn man „Ja“ zu Innovation sagen und damit das eigene Unternehmen, das Umfeld und sich selbst weiterentwickeln will. Dr. Douven gab in ihrem Vortrag den Rat, Versuche zuzulassen und auf diverse Teams und offene Mindsets zu setzen.

In seinem Vortrag „Nachhaltigkeit beim Einkauf von Gartenprodukten – worauf kommt es an?“ stellte Dr. Ottmar Franzen, Geschäftsführender Gesellschafter der Konzept & Markt GmbH, eine repräsentative Haushaltsbefragung aus dem eigenen Hause vor. Dabei ging es um die Fragen „Was macht Nachhaltigkeit aus?“, „Wie wird Nachhaltigkeit effektiv vermittelt?“ und „Wie schafft man Glaubwürdigkeit beim Thema Nachhaltigkeit?“ Einige Ergebnisse der Studie: Für 8 von 10 Gartenmarktkunden hat Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert. Als Entscheidungskriterium für die Auswahl ist Nachhaltigkeit von mittlerer Relevanz, entscheidender sind Qualität und Preis-Leistungs-Verhältnis. Um sich über Nachhaltigkeit zu informieren, wird zunächst auf die Produktverpackung geschaut. „Laut unserer Studie wird die Branche in Sachen Nachhaltigkeit zurzeit noch skeptisch beäugt“, sagt Dr. Franzen. „Nur 7 Prozent der befragten Gartenmarktkunden betrachten die bisherigen Aktivitäten als sehr glaubwürdig.“

Der Handel aus Sicht des Handels

Im zweiten Block des Tages erläuterte Alexander Kremer, Geschäftsführer und Inhaber der Garten-Center Kremer GmbH, sein Konzept eines modernen, zukunftsweisenden Gartencenters. In seinem inspirierenden Vortrag „Grüntopia – eine grünere, gesündere und bessere Welt für alle“ stellte er anhand des eigenen Unternehmens neue Wege im Handel vor. Mit seinen Gartencentern bietet er seinen Kunden mehr ein Ausflugziel und einen Spaziergang als eine reine Einkaufstour. Jedes Gartencenter basiert auf einer individuellen Grundidee und hat das Ziel: Mensch und Natur wieder eine Einheit werden zu lassen. „Sie sind unsere Idee von einer grüneren, gesünderen und besseren Welt für alle“, so Kremer. So haben beispielsweise die Kundinnen und Kunden im Naturgartencenter in Remscheid die Möglichkeit, GRÜNTOPIA als eine kleine grüne Idealstadt mit grünen Plätzen zu erleben. Die Fassade mit ihren 100 Klimabäumen ist schon von weitem zu erkennen.

In seinem Vortrag „Überall kann Garten sein“ zog Ingo Leiner, Mitglied des Vorstands der HORNBACH Baumarkt AG und verantwortlich für die Bereiche Logistik, Bauwesen und Technischer Einkauf, Parallelen zwischen der Unternehmenswelt und dem Leben im Garten. „Was können wir von der Natur lernen“, fragte Leiner zu Beginn seines Vortrags und schlug einen Bogen von dem Thema Anpassungsfähigkeit während verschiedener Krisen über verbesserte Infrastruktur bis hin zur Kreislaufwirtschaft. Dabei verglich er immer wieder unterschiedliche Unternehmensstrukturen mit Abläufen und Protagonisten der Gartenwelt. Sein Fazit: „Wage Neues und es wird wachsen“.

50 Jahre im Garten – und jetzt?

Im dritten Block beschrieben Philipp Braungardt von der STEP Systems GmbH und Sabine Wolff von der wolfcraft GmbH in ihren Vorträgen anschaulich die Nachfolgeprozesse in ihren Familienunternehmen. Beide treten in die Fußstapfen der Vorgängergeneration und erläuterten die komplexen Herausforderungen, die eine Firmenübergabe mit sich bringt. Sabine Wolff machte dabei deutlich, dass es sich lohnen kann, traditionelle Nachfolgemuster in Frage zu stellen und mehrere Nachkommen gleichberechtigt in die

Verantwortung zu nehmen. Im Anschluss stellte Milan Wolfs die Garten-App Gardify vor. Mit Gardify wissen Gartenbesitzer genau, was in ihrem eigenen Garten zu tun ist, wann und wie es gemacht wird. „Einfach die eigenen Pflanzen in der App auswählen, und fertig ist der personalisierte Pflegekalender mit Erinnerungen, Anleitungen, Videos, einem Pflanzen-Doc und Öko-Tipps für alle Pflegeschritte“ so Wolfs. „Damit bietet Gardify die erste personalisierte Lösung für sämtliche Gartenfragen.“

Emils Welt – eine Gesellschaft im Wandel

Ranga Yogeshwar, Physiker und Wissenschaftsjournalist, blickte im letzten Vortrag des Tages auf die Welt seines Enkels Emil, der im Januar 2020 geboren wurde, und stellte die Frage: In welcher Welt wird Emil leben? „Emils Welt ist anders als das ‚business as usual‘ der Vorgängergenerationen,“ so Yogeshwar. Denn im Zeichen von Künstlicher Intelligenz, Klimawandel und schwindender Artenvielfalt, Ressourcenverbrauch und konsumgeprägten Menschenbild beginnt ein Umdenken hin zu mehr Nachhaltigkeit. Ein Wandel, der das Leben folgender Generationen stark beeinflussen wird. Yogeshwar: „Sie wird das Ergebnis einer globalen Transformation sein und hierbei stellt sich die Frage nach den neuen Prioritäten und Werten von Emils Welt.“

Quelle: IVG